

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	21 Leine/Westaue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	5,98
Alte Wasserkörper Nr.	21012
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	gut (2)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	sehr gut (1)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	sehr gut (1)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	TOC
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 5 2 38 50 5 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker (DENI_3021-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Gewässerentwicklungsplan vorhanden.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

2015 MZB: typgerechte Artenzusammensetzung. Zahlreiche Arten der RL-Nds und RL-D

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Auter ist Bestandteil des niedersächsischen Fließgewässerschutzsystems und besitzt aufgrund ihrer strukturellen Ausprägung und des vorhandenen Arteninventars eine besondere Bedeutung.

Der Wasserkörper 21012 "Auter-Fluss" wurde bisher an einer Messstelle (48892254, Basse-Averhoy), auch 2015 wieder, nach EG-WRRL untersucht. Dabei erzielten die Gewässerflora (Diatomeen) als auch die Fauna (Makrozoobenthos) zuletzt sogar ein "sehr gut (1)".

Offensichtlich führen die bereits vorgenommenen Maßnahmen (Verbesserung der Durchgängigkeit, Flächenankäufe und Einrichtung von Randstreifen) zu ersten Verbesserungen. Nach gutachterlicher Einschätzung vor Ort hat der Wasserkörper in Gänze jedoch noch nicht einen stabilen guten ökologischen Zustand erreicht, zumal die bisher zur Bewertung herangezogene Messstelle hinsichtlich Repräsentativität nun auch nach Vorliegen der neuen Detailstrukturgütekartierung für den gesamten Wasserkörper 21012 kritisch hinterfragt werden muss. Alternative, bzw. ergänzende Messstellen werden in Erwägung gezogen.

Aufbauend auf den nun zur Verfügung stehenden Flächen und Durchführung weiterer strukturverbessernder Maßnahmen ist aber mittelfristig mit einer Verbesserung der Biozönosen und einem stabilen guten ökologischen Zustand zu rechnen. Die bisherigen Handlungsempfehlungen werden daher grundsätzlich aufrechterhalten.

So sollten die lückigen Gehölzstreifen geschlossen, die Gewässeraue entwickelt, die eigendynamische Entwicklung zugelassen bzw. unterstützt und die lineare Durchgängigkeit an den verbleibenden Sohlbauwerken verbessert werden.

So finden sich im Unterlauf der Auter noch zahlreiche Sohlbauwerke mit kleineren Absturzhöhen bis 0,4 m. Bisher verfügt nur ein Sohlbauwerk (Absturz 0,4 m) über eine Fischeinsteigsanlage. Es ist zu prüfen, ob die weiteren Bauwerke ggf. entfernt bzw. in Sohlgleiten umgewandelt werden können, um die Durchgängigkeit zu erhöhen.

Die Ursache für den beobachteten Sedimenteintrag ist zu prüfen. Da der Unterlauf der Auter über einen nahezu durchgehenden Uferrandstreifen verfügt, ist anzunehmen, dass die Sedimenteinträge nicht über oberflächige Einschwemmungen erfolgen. Erosionsbedingte Sedimenteinträge durch Uferabbrüche im Unterlauf der Auter können ggf. durch Ufergehölzpflanzungen reduziert werden. Stammen die Sedimenteinträge aus einleitenden Gräben und Bächen sind entsprechende Maßnahmen an dieser Stelle zu treffen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Ja

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	Ja	Das zumindest bisher unterhalb Averhoy festgestellte Arteninventar mit hohem Wiederbesiedlungspotential gilt es zu schützen!	
Wanderhindernisse	Ja	Mehrere kleinere Sohlabstürze	Siehe unter Schritt 5: Hydromorphologie

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		Prüfen!

Diffuse Quellen	1		
3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Rakon Orientierungswert für TOC wird überschritten. Auf Grund des hohen Anteils an landwirtschaftlichen Nutzflächen ist von diffusen Einträgen auszugehen.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
4. Flora defizitär			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Nur Diatomeen untersucht	
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		Prüfen! Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21012 Auter Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	ja	Sofern Flächenverfügbarkeit gegeben ist.
21012 Auter Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	Sofern Flächenverfügbarkeit gegeben ist.
21012 Auter Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.6 - Herstellung neuer Niederungsgewässer	ja	Sofern Flächenverfügbarkeit gegeben ist.
21012 Auter Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
21012 Auter Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	

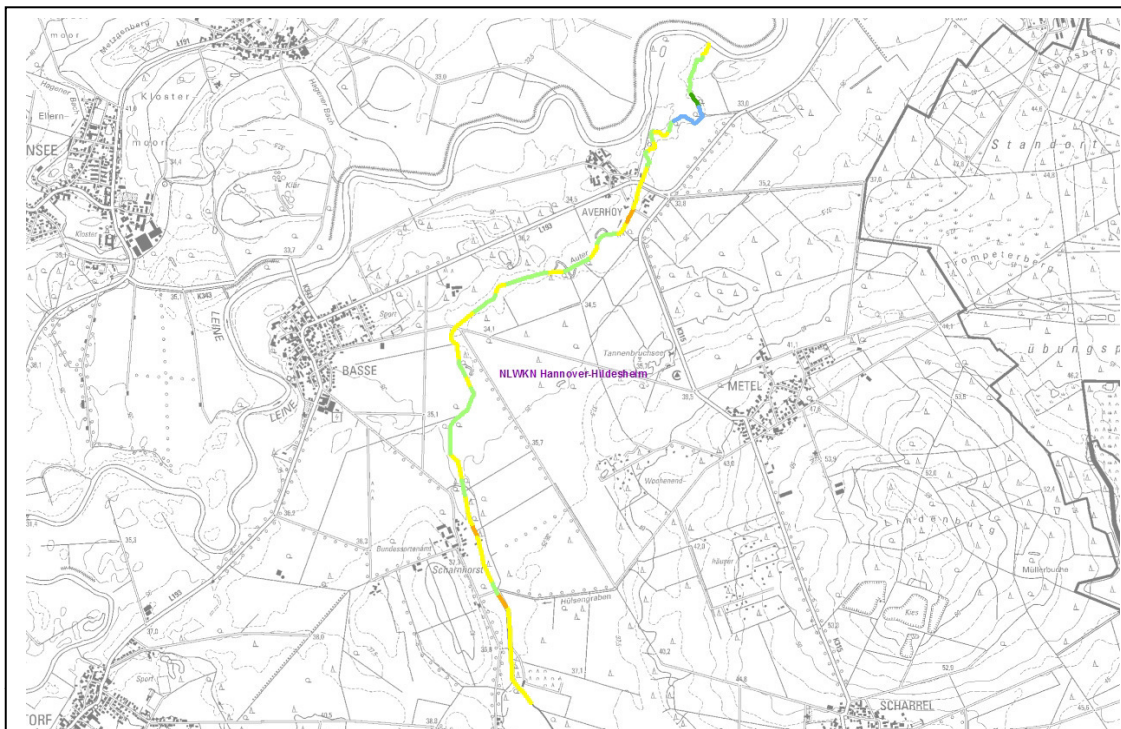
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21012 Auter Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tieferenerodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	
21012 Auter Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Sofern ausreichende Flächenverfügbarkeit nicht erreicht werden kann. Prüfen!
21012 Auter Fluss	Keine Ufergehölze	4	T.w. lückig und nicht standortgemäß.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
21012 Auter Fluss	Festsubstrat defizitär	4	Abschnittsweise nur sehr monotones Festsubstrat.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
21012 Auter Fluss	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
21012 Auter Fluss	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Sandeinträge an mehreren eintründenden Gräben.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21012 Auter Fluss	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengraben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
21012 Auter Fluss	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
21012 Auter Fluss	Aue beeinträchtigt	4	Zu einem sehr großen Teil landwirtschaftliche Nutzung.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
21012 Auter Fluss	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
21012 Auter Fluss	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	
21012 Auter Fluss	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Mehrere kleinere Sohlabstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	MG 9: Herstellung der linearen Durchgängigkeit.
21012 Auter Fluss	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.

Gesambewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesambewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0,3km	0,1km	2,3km	3,0km	0,3km	0km
0%	5%	2%	38%	50%	5%	0%

Dem alten überwiegend noch ausgebauten und zum großen Teil gestreckten Verlauf entsprechend, weist der Wasserkörper größtenteils eine deutlich bis sogar sehr stark veränderte Detailstruktur auf. Davon hebt sich jedoch der Bereich unterhalb von Averhoy mit einem weitgehend naturnahen Abschnitt ab. Die Durchgängigkeit wird noch durch zahlreiche Sohlbauwerke mit geringen Absturzhöhen behindert. Die mittlerweile hohe Flächenverfügbarkeit wird die Entwicklung eines angestrebten durchgehenden Entwicklungskorridores wesentlich unterstützen.



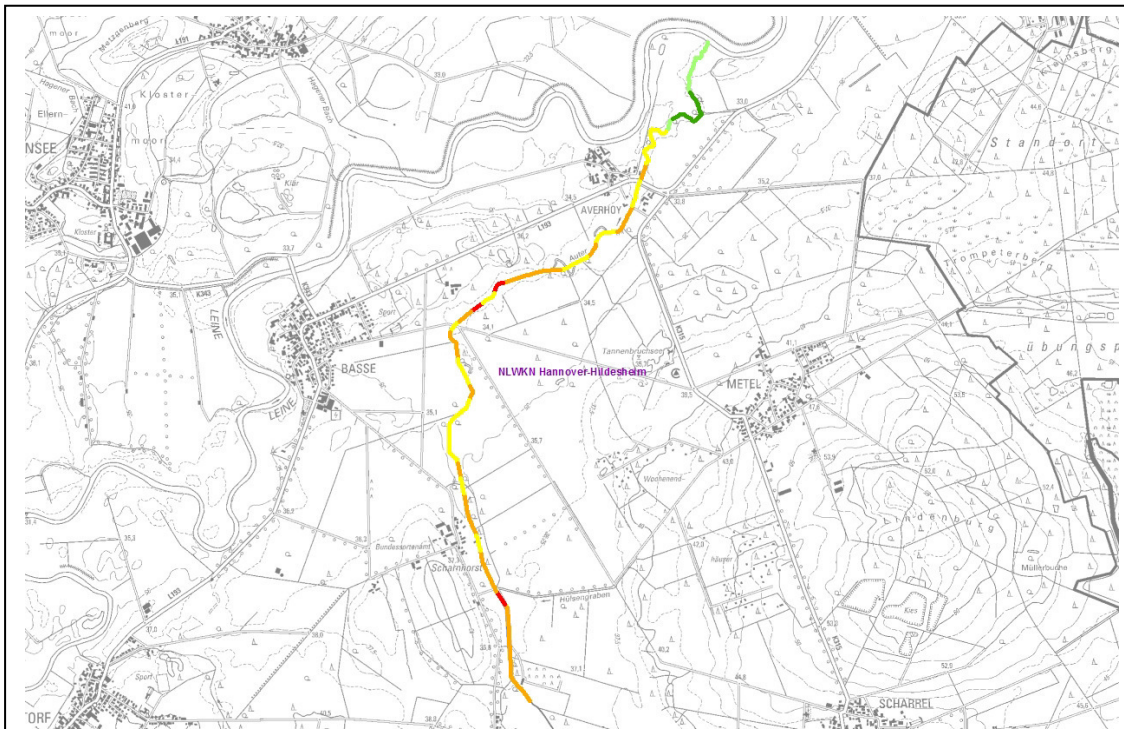
Auter, uh. Averhoy

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Auter, Scharnhorst

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0,4km	0,5km	2,1km	2,7km	0,3km
0%	0%	7%	8%	35%	45%	5%

Sind die Ufer und das direkte Gewässerumfeld (s.u.) in einem relativ guten Zustand, ist die Sohle zu 85% stark bis vollständig verändert. Ein Sohlenverbau fehlt zwar und auch das Substrat ist grundsätzlich typgerecht, Mängel im Längs- und Querprofil, nur mäßig bzw. geringe Strömungs- und Substratdiversität sowie fehlende besondere Sohlenstrukturen tragen aber zur schlechten Bewertung bei. Hinzukommen zusätzliche Sandeinträge aus Nebengewässern und Gräben. Kiese als weiteres Substrat fehlen häufig oder sind möglicherweise übersandet. Totholz als wichtige Sekundärsubstrat ist unterrepräsentiert.



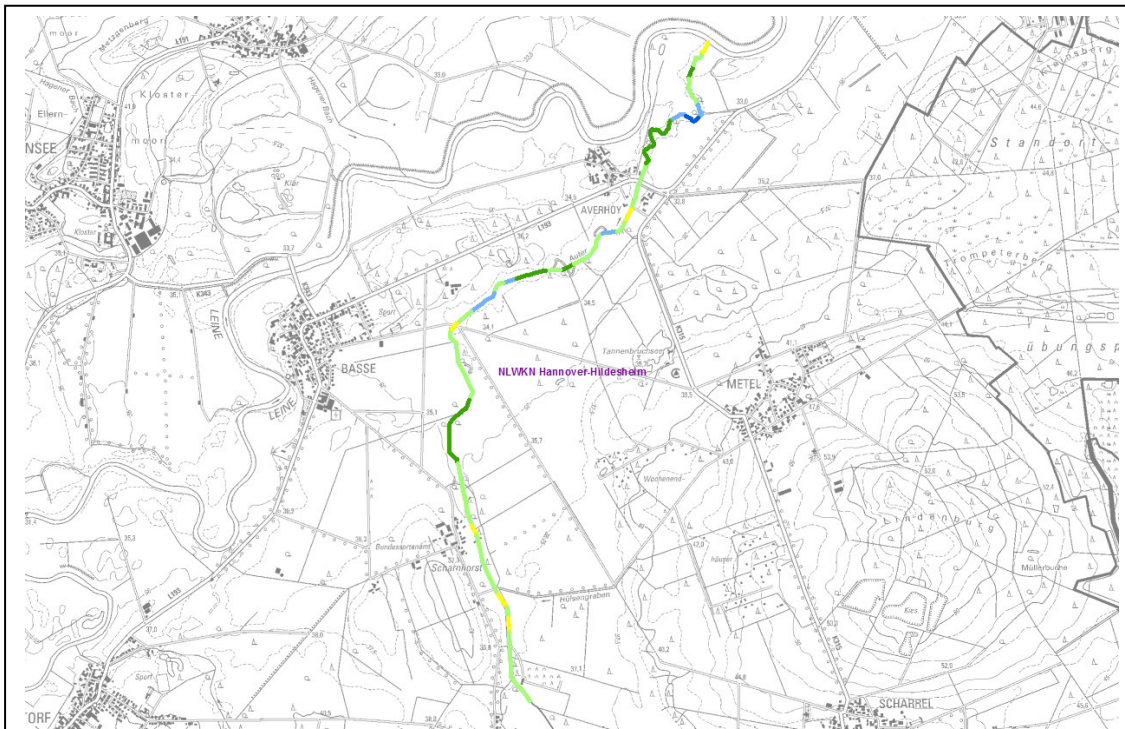
Auter, uh. Averhoy

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Auter, oh. Averhoy

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

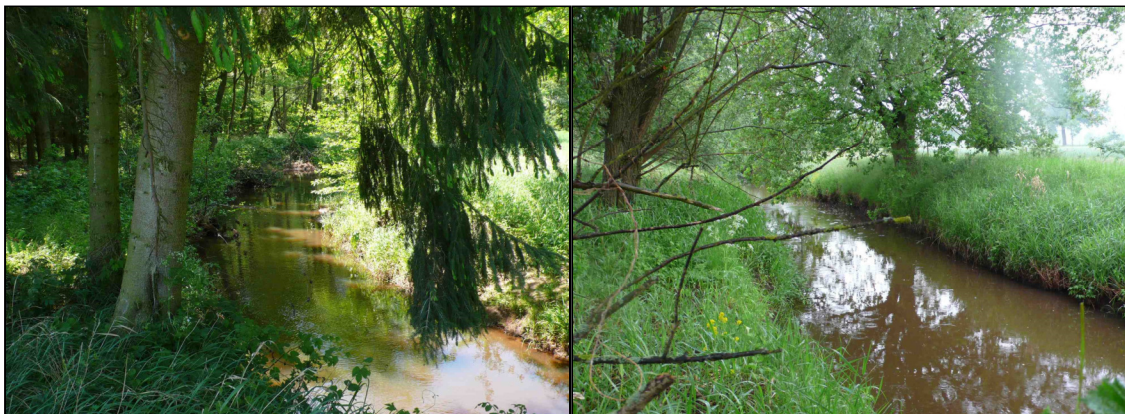
Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,1km	0,6km	1,4km	3,3km	0,6km	0km	0km
2%	10%	23%	55%	10%	0%	0%

Die Uferstrukturen werden zu einem großen Teil geprägt durch Gehölzstreifen, tw. als Wald ansonsten als Galerie oder Einzelgehölze ausgebildet. Ein Uferverbau ist bis auf wenige Ausnahmen nicht vorhanden. Dem vor allem oberhalb von Basse stromaufwärts überwiegt ein sehr gleichmäßiges, streckenweise gar monotonem Profil und mangelnder Dynamik entsprechend, fehlen hier jedoch wiederum häufig besondere Uferstrukturen wie z.B. Baumläufe, Prallbäume etc.



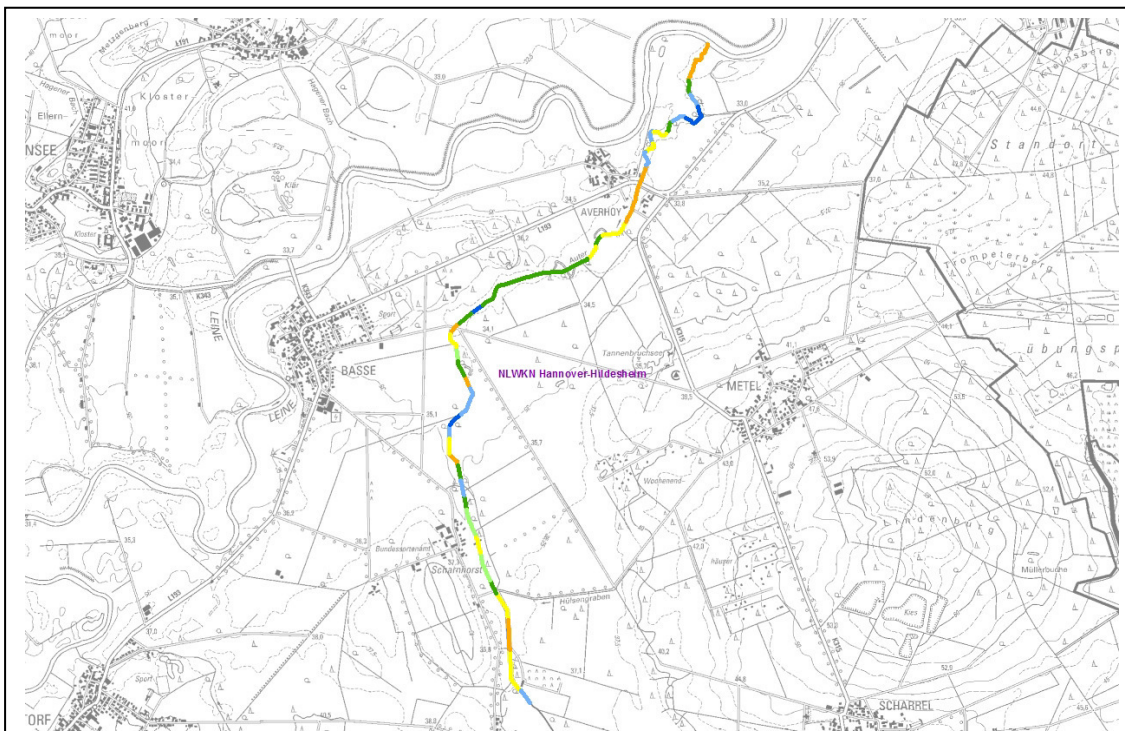
Auter, Basse

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Auter, uh. Otternhagen

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,4km	0,9km	1,6km	0,5km	1,4km	1,2km	0km
7%	15%	27%	8%	23%	20%	0%

Trotz mehr oder weniger intensiver Landwirtschaft in Form von meist Grünland und/oder Holzwirtschaft verbleibt an der Aufer nicht zuletzt wegen bereits getätigter umfangreicher Flächenkäufe durch die öffentliche Hand sowie in Teilen vorhandener Rand- und Saumstreifen bereits jetzt schon nicht unwesentlich Raum zur Gewässerentwicklung. Dieser wird nur in wenigen Siedlungsbereichen durch befestigte Verkehrsanlagen unterbrochen oder eingeschränkt.



Aufer, Basse

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Aufer, uh. Otternhagen

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann